



## § 9 SpO – Positive Auswirkungen auf Schiedsrichter-Zahlen

### Titelstory

Groß war der Aufschrei seitens der Vereine, als diese die Auswirkungen des in 2012 neu gestalteten Paragraphen 9 der SHFV-Spielordnung, der seitdem eine noch konsequentere Bestrafung der Vereine bis hin zu Punktabzügen und Mannschaftsstreichungen bei einer zu geringen Anzahl an gemeldeten Schiedsrichtern beinhaltet, erkannten und in vielen Fällen auch zu spüren bekamen.

In den kommenden Wochen drohen einigen Vereinen auch noch nachträgliche Sanktionen, wenn nämlich die im letzten Jahr neu ausgebildeten Anwärter über 16 Jahre, die in ihrer Probezeit als Zehlschiedsrichter unter Vorbehalt gelten, aufgrund nicht erfüllter Kriterien gemäß der SHFV-Schiedsrichterordnung von den Kreis-ausschüssen an ihre Vereine zurückgegeben werden.

Aber es gibt auch noch die andere Seite der Medaille. Anfang dieses Jahres wurde die jährliche DFB-Schiedsrichterstatistik veröffentlicht. Schleswig-Holstein darf sich hinsichtlich seiner Zahlen glücklich schätzen, dass man mit Blick auf die bundesweite Entwicklung sehr gut da steht. Denn es ist gelungen, die Anzahl der aktiven Schiedsrichter von 1.886 (Stand Ende 2012) auf 1.941 zu Beginn dieses Jahres um 2,9 % leicht zu steigern. Zum Vergleich: In Deutschland sank die Gesamtzahl der Schiedsrichter im selben Zeitraum um 2.457, das



**Damit der Ball rollen kann, sind Schiedsrichter einfach unerlässlich.** Für deren Gewinnung sind vor allem die Vereine verantwortlich, deshalb wurde der betreffende § 9 SpO entsprechend verschärft.

macht einen Rückgang von 3,29 %, Tendenz zunehmend. In anderen Verbänden betrug der prozentuale Rückgang sogar bis zu 16 %!

Dass der SHFV nicht in diesem Maße negativ betroffen ist, liegt zum einen an der sehr engagierten Tätigkeit der ausbildenden Kreis-schiedsrichterausschüsse, die in 2013 zum Teil sogar Sonderlehrgänge angeboten haben. Aber zum anderen hat allem Anschein nach auch die Sensibilisierung der Vereine für die Thematik des Schiedsrichterbedarfs durch die Verschärfung des § 9 SpO samt den ausgelösten Diskussionen ihren Beitrag dazu

geleistet. Mag man vielleicht über die derzeitige Ausgestaltung des § 9 SpO und dessen Sanktionen geteilter Meinung sein, die positiven Auswirkungen sind aber nun einmal nicht von der Hand zu weisen. Außerdem bilden die für die Vereine subjektiv nachteiligen Regelungen des § 9 auch nur einen Teil des Gesamtergebnisses ab, denn schließlich wurde mit dessen Neugestaltung auch ein Bonussystem eingeführt. Vereine, die sich vermehrt um die Gewinnung und Ausbildung von Schiedsrichtern bemühen, werden dahingehend belohnt, dass sie eine Wertgutschrift in Höhe von 50,- €

erhalten, wenn sie mehr Zehlschiedsrichter gemeldet haben als laut Schiedsrichtersoll gefordert. Knapp 150 Vereine, also rund ein Viertel aller SHFV-Vereine, haben von dieser Änderung zum Teil mehrfach, wenn sie zwei oder mehr Zehlschiedsrichter über dem Soll hatten, profitiert.

Der Beleg dafür, dass Aussagen, wie z.B. die Vereine hätten einfach zu wenig Schiedsrichter und es sei generell nahezu unmöglich ausreichend Schiedsrichter zu akquirieren, zumindest so pauschal nicht richtig sind. Viele Vereine beweisen das absolute Gegenteil und bei der hohen Anzahl kann man auch davon ausgehen, dass rein finanzielle Lockmittel in den meisten Fällen nicht die Ursache sind. Vielerorts ist es auf eine wirklich intensive und auch dauerhafte Bereitschaft zurückzuführen, einerseits immer wieder neue Sportfreunde für die Schiedsrichtertätigkeit zu begeistern und andererseits die eigenen Schiedsrichter durch eine gute Integration in den Verein auch zu halten.

Wenn der § 9 SpO also auch nur ein wenig dazu beitragen kann, das Bewusstsein der Vereine für diese Tatsachen zu schärfen oder gar erst zu entwickeln, damit auch mittel- und langfristig genügend Schiedsrichter zur Gewährleistung des von den Vereinen in Anspruch genommenen Spielbetriebs zur Verfügung stehen, haben sich alle Diskussionen letztendlich mehr als gelohnt. **FT**

## AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

# Talentförderung des SHFV knüpft internationale Kontakte

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband wird im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien mit seinen Teams ebenfalls international vertreten sein und Vergleichsspiele gegen Nationalteams bestreiten.

Die U14-Juniorinnen mit ihrem Auswahltrainer Dieter Bollow werden im Mai erstmals vier dänische Teams in Malente zu Gast haben, welche in diesem Rahmen hochklassige Spiele im Uwe Seeler Fußball Park bestreiten werden. Diese internationalen Tests werden eine große Herausforderung für unsere jungen Mädchen sein, da gerade in Dänemark eine ausgezeichnete Mädchenförderung etabliert ist.

Bei den Junioren wird es so-

wohl unsere U 15 als auch die U 17 des SHFV mit den Nationalmannschaften unseres Partners Litauens zu tun kriegen. Während die U 15 im August Gastgeber für zwei Spiele sein wird, werden die U 17 Junioren zeitgleich an einem Turnier im litauischen Badeort Palanga teilnehmen. Weitere Turnierteilnehmer werden die Nationalmannschaften Weißrusslands, Georgiens und Estlands sein. Dies ist eine willkommene Gelegenheit die gute Arbeit der SHFV-Talentförderung in den letzten Jahren auch international unter Beweis zu stellen.

Den Beleg dafür lieferte der große Jahresempfang des SHFV im Uwe Seeler Fußball Park im Februar, als nicht weniger als acht Vereine für en-



**Sidney Sam** hofft darauf sein Können auch in Brasilien zeigen zu dürfen.



**Michaela Brandenburg** ist mit den U17-Juniorinnen bei der WM in Costa Rica im Einsatz. Fotos: getty

gagierte Talentförderung vom DFB ausgezeichnet wurden. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, den DFB-Stützpunkten sowie dem Landesverband erhielten die Vereine TSV Bargteheide, TSV Nahe, SpVg Eidertal Molfsee, Holstein Kiel, SV Adelby, Flensburg 08, MTSV Neumünster sowie der TSV Gadeland nicht nur eine Urkunde, sondern auch eine geldliche Zuwendung (im Einzelfall bis zu 2950,- €) für ihre ausgezeichnete Talentförderung. Die DFB-Förderprämien werden für den erstmaligen Einsatz von Spielerinnen und Spielern in einer U-Mannschaft des DFB gezahlt. Im Einzelnen waren dies Michaela Brandenburg bei den Juniorinnen und Dren Feka, Thore Jacobsen, Max

Christiansen und Alexander Brunst-Zöllner bei den Junioren. Nicht nur der aktuelle, sondern auch die früheren, an der Ausbildung beteiligten Vereine werden bei diesen Ausschüttungen berücksichtigt. Es bleibt zu hoffen, dass diese positiven Beispiele viele Nachahmer finden. Eine intensive Förderung durch ausgebildete Trainer im Verein ist eine lohnende Investition.

Insoweit wäre es eine tolle Geschichte, wenn auch bei der Weltmeisterschaft in Brasilien Schleswig-Holstein aktiv vertreten wäre. Wir wünschen Sidney Sam auf diesem Weg viel Erfolg und zahlreiche Einsatzminuten.

**MICHAEL PRUS**  
SPORTLICHER LEITER  
UWE SEELER FUSSBALL PARK

# DFB-Mobil Neustart: Erneute Nutzungsmöglichkeit

Das seit 2009 bundesweit erfolgreich laufende Projekt DFB-Mobil wurde zur großen Freude des SHFV seitens des Deutschen Fußball-Bundes bis Ende 2016 verlängert. Auf die Tatsache, dass fast alle SHFV-Vereine mit einer eigenen Jugendfußballabteilung in der bisherigen Projektlaufzeit bereits in den Vorzug eines sogenannten „Erstbesuchs“ gekommen sind, das Trainerpersonal, insbesondere im unteren Jugendbereich, aber mittlerweile bei den meisten Vereinen nicht mehr identisch ist, hat der DFB nunmehr reagiert. Ab sofort können alle Vereine einmal pro Jahr das DFB-Mobil zu sich holen und dabei frei zwischen den angebotenen Modulen „Training mit F-/E-Junioren“, „Training mit D-/C-



**Auch bereits besuchte Vereine** profitieren von den neuen Nutzungsmöglichkeiten.

Junioren“ oder „Trainerfortbildung F- bis A-Jugend“ wählen.

Dieses kostenlose Angebot kann damit von allen Vereinen abermals genutzt werden, um den Kindern und insbesondere den Jugendtrainern etwas Unterhaltsames und Interessantes zu bieten.

In den maximal dreistündigen, abwechslungsreichen Veranstaltungen kommt das Mobil den Verein nach wie vor direkt auf dessen Sportanlage an einem frei wählbaren Termin, ob am Wochenende oder in der Woche, besuchen.

Bei den beiden erst genannten Modulen wird den Trainern mittels einer Demo-Einheit unter Einbindung von F-/E-Jugendlichen (max. 24 Kinder) bzw. D-/C-Jugendlichen (max. 16 Kinder) auf dem Feld oder in der Sporthalle in 90 Minuten eine effiziente Trainingsgestaltung vermittelt. Im Anschluss findet ein kurzer Informationsteil statt, bei dem aktuelle Fußballthemen behandelt werden.

Bei der reinen Trainerfortbildung dagegen erörtert

man gemeinsam mit den Jugendtrainern in einer ca. 70-minütigen Praxiseinheit anhand eines Technikbausteins, wie die spezifische Trainingsgestaltung in den verschiedenen Altersklassen (F- bis A-Jugend) aussehen könnte. Vor und nach dem Training finden zudem zwei kurzweilige Theorieteile statt, in denen die Besonderheiten der einzelnen Altersklassen sowie das Thema Qualifizierung behandelt werden.

Bei konkretem Interesse an einem Besuch können Vereine sich einfach per E-Mail unter [f.thiesen@shfv-kiel.de](mailto:f.thiesen@shfv-kiel.de) melden. Für Fragen steht Ihnen SHFV-Koordinator Fabian Thiesen aber auch gerne telefonisch unter 0431/ 64 86 225 zur Verfügung. FT

# Ehrendadeln für Prehn, Grygas und Busch



Auf dem Schiedsrichterlehraabend im Sportheim des Preetzer TSV standen einige

Ehrungen im Mittelpunkt. Für 15 Jahre unermüdlichen Einsatz wurde Arno Prehn vom SV Probsteierhagen mit der Silbernen Schiedsrichter-Ehrendadel ausgezeichnet.



**Verteilt gemeinsam die Ehrendadeln:** (v. li.) Hans-Jürgen Kohrt, Arno Prehn, Dirk Grygas, Thorsten Busch, Stephan Kickartz und Thomas Wronski. Foto: rs

## Steckbrief

**Mario Porten**  
(KfV Segeberg)



**M. Porten**

<b>Funktion:</b>	SR-Lehrwart
<b>Ehrenamtlich tätig seit:</b>	2012
<b>Verein:</b>	SV Schackendorf
<b>Wohnort:</b>	Bad Segeberg
<b>Alter:</b>	46
<b>Beruf:</b>	Unternehmensberater/Trainer/Coach
<b>Familienstand:</b>	verheiratet
<b>Hobbys:</b>	Sport, Lesen, Musical, Gartenbahn
<b>Lebensmotto:</b>	„Wir müssen das was wir denken, auch sagen. Wir müssen das, was wir sagen, auch tun. Und wir müssen das, was wir tun, dann auch sein.“ (Alfred Herrhausen)
<b>Liebblings-Urlaubsziel:</b>	Kreuzfahrten
<b>Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:</b>	meine Katze, viele Bücher, innere Ruhe
<b>Liebblingsverein:</b>	Borussia Mönchengladbach
<b>Sportliche Vorbilder:</b>	keine
<b>Bestes Spiel live erlebt:</b>	zu viele, da sticht kein einzelnes hervor
<b>Wen würdest Du gerne einmal treffen:</b>	Bill Gates
<b>Wer wird Weltmeister 2014?</b>	Brasilien
<b>Wünsche für 2014:</b>	Gesund bleiben

net. Neben seiner Tätigkeit als Spielleiter ist er auch für Ansetzungen der Schiedsrichter im KfV bei den Herren und Frauen zuständig.

Eine weitere Silberne Schiedsrichter-Ehrendadel erhielt Dirk Grygas vom TSV Lepahn, auch bei ihm wurde die besondere Zuverlässigkeit herausgestellt. Bereits im letzten Jahr wurde er zum „Schiedsrichter des Jahres“ ausgewählt.

Schon 20 Jahre ist Thorsten Busch vom Raisdorfer TSV bei den „Schwarzen“ dabei. Busch, den Ruhe und Fachkompetenz auszeich-

nen, leitete Spiele bis zur Verbandsliga. Er ist ein Beispiel und Vorbild für die jungen Unparteiischen. Viel Beifall gab es auch für ihn, denn die Goldene Schiedsrichter-Ehrendadel hat sich „Buschi“ in vielen Augen redlich verdient.

Ebenfalls 20 Jahre dabei ist Jens-Peter Huthsfeldt (TSV Wentorf), dessen Engagement mit ähnlichem Hintergrund gleichwohl hoch eingeschätzt wird. Huthsfeldt konnte allerdings in Preetz nicht dabei sein, wird die Ehrung zu einem späteren Zeitpunkt entgegennehmen. RS

# A-bis C-Jugend: Die Verbandsliga im Visier



KfV SL-Flensburg

Mitte März geht die Saison 2013/2014 in die heiße Phase über, die Mannschaften haben sich positioniert und im begonnenen Frühjahr geht es „jetzt um die Wurst“. Die Kreismeister der drei Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und Dithmarschen sowie der Zweitplatzierte aus Schleswig-Flensburg spielen dabei einen der beiden Auf-

steiger in die jeweilige Verbandsliga Nord aus. Gespielt wird ab dem 11. Juni in einer einfachen Runde nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“.

Im KfV Schleswig-Flensburg sieht es aktuell so aus: Die A-Jugend wird von der FSG Mittelangeln angeführt, gefolgt von der SG DGF/Stjernen, auf den weiteren Plätzen stehen der Polizei SV Flensburg und die SG Wiesharde/Schafflund/Lindewitt, die sich noch Chancen auf den

begehrten Platz zwei ausrechnen.

In der Kreisliga der B-Jugend führt die FSG Stapelholm das Feld an, wobei die Teams der SG DGF/Stjernen, TSV Süderbrarup und die SG Satrup/Großsolt ihr durchaus noch den Platz an der Sonne streitig machen könnten. In der Altersklasse der C-Junioren thront Schleswig 06 verlustpunktfrei an der Spitze und wird attackiert von den Teams der SG Nordangeln-

Grundhof, der SG Eggebek/Wanderup sowie der FSG Ostseeküste, die sich ebenfalls noch gute Chancen ausrechnen. Die nächsten Wochen werden jedenfalls spannend; in allen drei Altersklassen sind Verschiebungen durchaus noch möglich. Wer sich für ein spannendes Jugendspiel interessiert, sollte sich ein Spiel aus einer dieser Staffeln aussuchen und bei bestem Wetter in freier Natur guten Jugendfußball genießen! **PF**

## Stefan Bröse mit DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet



KfV RD-Eckernförde

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des TSV Vineta Audorf wurde Stefan Bröse mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2013 ausgezeichnet. Die Ehrung des Kreissiegers übernahm der 1. Vizepräsident des SHFV Gerhard Schröder. Die Verleihung des Preises soll die individuelle Leistung rund um den Fußballsport würdigen und ausbauen. Damit möchte der DFB zusammen mit seinen Landesverbänden die Motivation, sich weiter ehrenamtlich

zu engagieren, ausbauen und für öffentliche Anerkennung der Aktiven werben.

Stefan Bröse engagiert sich vor allem für die Jugendabteilung des TSV Vineta Audorf. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Mädchenfußball, welchen Bröse innerhalb des Vereins gefördert und etabliert hat. Auch als Jugendobmann wusste er zu überzeugen: Probleme wurden schnell ausgemacht und durch sein geballtes Fachwissen und Fingerspitzengefühl ausgeräumt. „Den größten Coup landeten Sie mit dem VINETA-Cup“, verkündete



**Gerhard Schröder**, 1. Vizepräsident SHFV, ehrt Stefan Bröse (rechts) vom TSV Vineta Audorf.

Schröder in seiner Laudatio. Seit 2009 sind jährlich bis zu 120 Mannschaften mit nahezu 1.200 Sportlern aus ganz Norddeutschland und den skandi-

navischen Ländern vertreten. Der Bekanntheitsgrad des Vereins und des Fußballkreises Rendsburg-Eckernförde sowie des SHFV ist dadurch über die Landesgrenzen hinaus gestiegen, sodass 2013 sogar Innenminister Andreas Breitner zur Siegerehrung erschien. Der Sportsfreund schaffte es neben dem Spitzenplatz im Kreis auch in die Top Drei auf Landesebene. Daher ist er nun für ein Jahr im „Club der 100“ des DFB vertreten. Dieser hebt die bundesweit engagiertesten Ehrenamtler hervor, zu denen der Audorfer 2013 gehört. **DDP**

## Auszeichnung für Hans-Christian Albertsen



KfV Nordfriesland

Eine besondere Auszeichnung für jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken wurde Hans-Christian Albertsen, Ehrenmitglied des KfV Nordfriesland, zuteil. Ihm wurde am 17.02. das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland vom Bundespräsidenten verliehen, u.a. für das 50-jährige Engagement für den Fußballsport in Schleswig-Holstein und Nordfriesland.

Bis zum heutigen Tag bringt er sich für den Sozialverband Deutschland ein, die imponierenden Stationen im Einzelnen:

- 1965-1967 Jugendtrainer BW Löwenstedt
- 1966-1969 1. Vorsitzender BW Löwenstedt
- 1964-1997 Schiedsrichter u. Schiedsrichterbeobachter bis zur Verbandsebene
- 1970-1978 Schiedsrichterausbilder beim KfV Nordfriesland
- 1970-1972 2. Vorsitzender Germania Breklum
- 1973-1979 Spielausschu-

ßobmann KfV Nordfriesland

- 1972-1982 1. Vorsitzender Germania Breklum
- 1980-1984 Schriftführer Bezirk II
- 1985-1996 1. Vorsitzender KfV Nordfriesland, sowie 14-jährige Tätigkeit beim Verbandsgericht des SHFV.

Innerhalb dieser Zeit wurden ihm neben der Ehrennadel des DFB, die Goldene Ehrennadel des SHFV, die Goldene Schiedsrichter-Ehrennadel des SHFV sowie die Goldene Ehrennadel des SV BW Löwenstedt verliehen.



**Hans-Christian Albertsen** ist stolz auf seine Ehrungen.

Die Würdigung durch Bundespräsident Gauck umrahmt diese zahlreichen Tätigkeiten nun in besonders herausragender Weise. **UT**

# Ehrungen auf der Halbzeittagung des KfV Segeberg



Seit vielen Jahren lädt der Vorstand des KfV Segeberg die Vertreter aller Vereine zu einem Informationsgespräch im Februar ein. An zwei Terminen werden die aktuellen Neuigkeiten mitgeteilt, die Probleme aus der Hinrunde durchgesprochen, ein Ausblick auf die Rückrunde vorgenommen und verschiedene Themen diskutiert.

So wurde beim ersten Termin mit den höherklassigen Vereinen abgestimmt, dass die Herren-Hallenkreismeisterschaft am 20. Dezember in Leezen stattfinden wird. Mit den unterklassigen Mannschaften wurde die erstmals in der D-Klasse durchgeführte Qualifikationsrunde diskutiert, die Vereine zeigten sich mit dieser



**Hans-Otto Woroniak**, 1. Vorsitzender des KfV Segeberg, ehrt Hartmut Valentin (li.) von der SG Seth.

Option durchgehend zufrieden. Die von der PZE vorgeschlagene Strukturreform wurde von den Vereinen kritisch beurteilt.

Im Rahmen dieser Halbzeittagungen wurden von Hans-Otto Woroniak, 1. Vor-

sitzender des KfV Segeberg, auch die Ehrungen für zwei verdiente Ehrenamtler der Vereine nachgeholt, die eigentlich schon beim Kreistag 2013 mit der KfV-Ehrennadel ausgezeichnet werden sollten. Dieter Röthig ist seit

50 Jahren im TuS Garbek sportlich aktiv, zunächst als Spieler, dann als Trainer und fast 20 Jahre als Fußballobmann. „Wenn bei uns im Verein Not am Mann ist, dann ist Dieter immer sofort bereit zu helfen“, lobte auch Hans-Wilhelm Nohrn, 1. Vorsitzender des TuS Garbek. Was Dieter Röthig für den TuS Garbek ist, das ist Hartmut Valentin für die SG Seth. Der 61-jährige Sether war von 1987 bis 2001 als Jugendbetreuer tätig, danach leitete er die Herrenabteilung der SG Seth. Zusätzlich führte er zwischendurch auch fünf Jahre die Kasse des Gesamtvereins. „2009 bist du schon mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden, die KfV-Ehrennadel hast du mehr als verdient“, stellte Hans-Otto Woroniak fest.

vs

# Frauenehrenamtspreis an Tanja Anderson-Boldt



Fußballspiele dauern gewöhnlich 90 Minuten und gespielt wird meistens einmal pro Woche, aber im Ehrenamt sind das Zeiten, über die nur milde gelächelt wird. Tanja Anderson-Boldt vom VfB Behrendsdorf, die den Ehrenamtspreis 2014 im Rahmen einer Ehrenamtsveranstaltung und im Beisein des SHFV-Präsidenten Hans-Ludwig Meyer sowie des KfV-Vorsitzenden Sönke Anders erhielt und geehrt wurde, gehört zu denen, die im VfB fast täglich für den Fußballsport ansprechbar sind.

Hans-Jürgen Schrubba schlug Tanja Anderson-Boldt für diese Auszeichnung mit einer umfassenden Begründung vor. Sie leiste

seit Jahren hervorragende und stetige Jugendarbeit, engagiere sich im Trainer-team einer Jugendmannschaft und unterstütze den Vorstand als verantwortliche Jugendwartin. Tanja habe einen außergewöhnlich guten Draht zu den Kindern und Jugendlichen des VfB, zeige sich tolerant, geduldig und habe ein pädagogisches Händchen. Schrubba weiter: „Tanja schafft es auch, die Eltern der Jugendlichen in die Betreuungsarbeit einzubinden, etwa bei Fahrdiensten und in der Ausgestaltung von Aktionen und Turnieren.“ Hier sei sie verantwortlich in der Organisation und Planung, ihr vorbildliches Engagement komme aber auch anderen Gemeindeprojekten zugute.

Tanja Anderson-Boldt, die gute Seele des Vereins, lebt

den VfB; als Wirtin des Vereinsheimes versorgt sie die Spieler weit vor Anpfiff mit Gemüse- und Obsttellern, den Schiedsrichtern werden Getränke und Bratwurst gereicht. Schrubba: „Ihr Engagement über einen längeren Zeitraum hinweg veranlasste uns, Tanja Anderson-Boldt für diese Auszeichnung vorzuschlagen und nun sind wir sehr stolz, dass sie den Frauenehrenamtspreis 2014 erhalten hat.“ RS



**Tanja Anderson-Boldt:** Die gute Seele des VfB Behrendsdorf. Foto: rs

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

André Röpke, stellv. Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-271; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.